

Auditbericht

(Prozess: Überwachung und Messung)

Auditierte Organisationseinheiten:

- Innungsleitung der NÖ Rauchfangkehrer
- Betriebe:

Bichler Roswitha	3003 Gablitz
Binder KG	
Cepak Christoph	3970 Weitra
De Stefani KG	2601 Sollenau
Diettrich Hans	2870 Aspang Markt
Engelbrechtsmüller	3340 Waidhofen/Ybbs
Hüblauer Leonhard	3361 Aschbach Markt
Jandl Helmut	3170 Hainfeld
Kozich Walter	2490 Ebenfurth
Kremsner Peter	2453 Sommerrein
Lechner Mario	4300 St. Valentin
Gertrude Major OG	2700 Wr. Neustadt
Mahler-Hutter KG	2560 Berndorf
Molnar Karl	2103 Langenzersdorf
Nentwich Markus	3130 Herzogenburg
Oismüller Helmut	3491 Strass im Strassertal
Pölgutter Horst-Peter	2700 Wr. Neustadt
Proksch-Walter Astrid	3830 Waidhofen an der Thaya
Semler Thomas	3943 Schrems
Schreiner Wolfgang	2540 Bad Vöslau
Svec Adalbert	2151 Asparn an der Zaya
Tauchner Ulrike	2880 Kirchberg am Wechsel
Tuna Harald	3843 Dobersberg
Waschenegger Markus	3292 Gaming

Erstellt von: H.P.Pölgutter	Änderungs-/Erstelldatum: 11.11.2010 Rev.Nr.: 1	U:
Freigegeben von: P.Engelbrechtsmüller	Freigabedatum:	U:

Auditdatum: Oktober bis Dezember 2011 lt. beiliegendem Auditprogramm

Auditziel: Systemprüfung und Überprüfung der legal compliance

Überprüfung hinsichtlich der Anforderungen der ISO 14001:2004
und ISO 9001:2008 und EMAS-VO III

Auditmethode: Befragung und Durchsicht der Dokumentation

Auditoren: lt. Auditprogramm

Berichterstellung: Mag. Dr. Martina Göd

1. Ausgangssituation:

Die Innung der NÖ Rauchfangkehrer hat im Mai 2010 beschlossen für alle freiwillig teilnehmenden Betriebe ein gemeinsames Managementsystem nach ISO 9001 und ISO 14001 einzurichten, an dem sie selbst als oberste Leitung steht und die Betriebe als einzelne Dienstleistungserbringungsstätten zu betrachten sind. Im Jahr 2011 sind 8 weitere Betriebe dazu gekommen, die bereits intern auditiert wurden.

2. Eindruck und Verbesserungspotential in den Betrieben:

Die Audits in den Betrieben ergaben insgesamt ein recht gemischtes Bild:

9 von 24 Betrieben haben insgesamt keine oder eine Abweichung erhalten

2 Betriebe haben mehr als 7 Abweichungen erhalten.

2011 (24 teilnehmende Betriebe):

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		Liste wiederk. Tätigkeiten*		Reklamationsliste		RFK-Formulare	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	4	14	4	11	6	5	5	2	0	0
in % der Betriebe	17	58	17	46	25	21	21	8,3	0	0

Im Zuge der Audits wurden zu allen Themen Nachschulungen gegeben.

Insgesamt ist im Bereich der Organisation und der Umsetzung des Managementsystems in den Betrieben noch großer Verbesserungsbedarf gegeben. Die Korrekturmaßnahmen in den einzelnen Betrieben finden sich in den jeweiligen To-do-Listen.

Die Verbesserungsmaßnahmen aus Sicht der Innung finden sich in der to-do-Liste der Innung wieder.

2.1. Aussagen zur Einhaltung von rechtlichen Vorschriften

Die Auswertung der Auditchecklisten aus den Betrieben zum Thema ArbeitnehmerInnenschutz ergab folgendes – sehr gutes - Ergebnis:

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	2	3	4	0	2	1
in % der Betriebe	8	13	17	0	8,3	4,2

die Mülltrennung und –entsorgung funktioniert in allen Betrieben bestens, auch die anderen Vorschriften nach Gewerbeordnung werden gut erfüllt.

2.2. Aussagen zum Bildungsniveau

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan	
	A	H	A	H	A	H
Summe	4	2	4	6	4	2
in % der Betriebe	17	8,3	17	25	17	8,3

In vier Betrieben wurden die Stellenbeschreibungen noch nicht verwendet, die Schulungspläne von 4 Betrieben sind noch nicht vorhanden, bei 6 fehlt die Bewertung der Schulungen.

Die Schulungsmindestanforderungen werden weitgehend gut erfüllt.

3. Eindruck und Verbesserungspotential beim Innungsvorstand

Das Managementsystem ist übersichtlich aufgebaut – die Nutzung der Dokumentation sowie das Auffinden entsprechender Unterlagen ist noch nicht bei allen Beteiligten des Vorstandes voll ausgeprägt und wurde daher im Zuge des internen Audits nachgeschult. Der Vorstand sollte nun in der Lage sein, alle Dokumente aufzufinden.

Im Zuge des internen Audits wurden weitgehend Verbesserungsmaßnahmen und keine Hinweise gefunden. Allerdings dies nur deshalb, weil alle Aufgaben des QMB von EFG übernommen wurden. Hier ist eine zukünftige Lösung zu finden (siehe auch Hinweise).

Aus diesem Grund wurde das Audit der obersten Leitung und des QMB von Sebastian Pawlowski übernommen.

4. Dokumentation der Abweichungen und Hinweise:

Abweichungen und Hinweise der Audits in den Betrieben wurden diesen in ihren jeweiligen Checklisten zugesandt. Diese sowie die ausgefüllte Checkliste der Innung liegen beim Managementsystembeauftragten zur Einsicht auf. Dieser hat auch zur besseren Übersicht eine Auswertung über alle Audithinweise, -abweichungen und –verbesserungsvorschläge.

Darin sind Abweichungen und Hinweise jeweils mit A und H gekennzeichnet.

5. Dokumentation der Verbesserungsmaßnahmen:

Von den Betrieben vorgebrachte oder gemeinsam erarbeitete Verbesserungsvorschläge wurden ebenfalls in den Auditchecklisten vermerkt. Im Jahr 2011 kamen diese vor allem von den Beauftragten und sind noch in Arbeit (ebenfalls in der to-do-Liste enthalten).

6. Weitere Vorgangsweise:

Die Betriebe sind angehalten, Hinweise und Abweichungen aus ihren Checklisten, sowie Verbesserungsvorschläge, die jeweils nur den eigenen Betrieb betreffen, in die eigene To-Do-Liste zu übertragen und diese mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen zu versehen. Deren Umsetzung wird im Zuge des nächsten internen Audits überprüft.

Die Hinweise und Abweichungen der Checkliste der Innung sowie Verbesserungsvorschläge aus den betrieblichen Checklisten, die alle Betriebe bzw. das Managementsystem betreffen, werden an die To-do-Liste der Innung angefügt und ebenfalls mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen versehen.

Die Abarbeitung wird vom Managementsystembeauftragten überwacht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Göd', with a stylized flourish extending to the right.

Mag. Dr. Martina Göd